Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 23

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lenzgedanken.

Die Einigkeit im Schweizerland, so schön war sie noch nie:
Es stand das ganze Vaterland unter einem Paraplui!

Mailüftchen.

Wie schön wär's nicht im Monat Mai, wenn alle thäten Frösche sein
Zusammenquacken thät man da ein Allerweltshalleluja!

Fünf Fliegen an einem Tropfen Bier, sie tranken sich einen Kater schier.
Fünf Männer tranken ein Fäßlein aus und gingen ganz vergnügt nach Haus.
D'rum bist in der Kneipe, so lasse die Mucken, damit sie dir schädlich im Schädel nicht spucken!

Schlechter Trost.

„Wenn nur der Teufel alle Hausierer holte!"
„Schafskopf! Der holt sie nicht, der schickt sie!"

Was weiß die kranzgeschmückte Braut von Linné und von De Candolle,
Der Landmann, der sein Feld bebaut, daß ohne Stickstoff Kraut und Kohl?
Doch kennen sie der Pflanze Wert, sind sie auch nicht so buchgelehrt.
So frag nicht, wenn ein Lied ertönt, das dein bedrängtes Herz versöhnt,
Ob's Moll sei oder ob es Dur, lausch seiner feinen Weise nur.

Verjudelt ist die Industrie durch Rosenzweig und Naphtali,
Die Presse auch am Rhein und Main bringt jüdisches Gedankenklein.
Der Nordpol und der Südpol sind allein, wo nicht Hebräer sind.

Briefkasten der Redaktion.

K. B. i. Z. Es ist geradezu verblüffend, mit wie wenig Sachkenntnis sogar größere schweizerische Zeitungen den bevorstehenden Friedensschluß in Südafrika beurteilen. Da wird von Leuten, die keine Ahnung vom Charakter der Buren zu haben scheinen, einfach erklärt, die Buren verlieren ihre Unabhängigkeit. Diese Menschen haben offenbar keinen Hochschein davon, welches der Ton sein wird, mit dem Krüger nunmehr seine Forderungen stellt. Er hat seine Dokumente schön beisammen und sie sind vernichtend für England, das weiß man drüben im vereinigten Königreiche sehr wohl. Wie man aber nur einen Augenblick daran zweifeln kann, daß die Buren, die schon über dritthalb Jahre um gar nichts Anderes kämpfen, als um Freiheit und Unabhängigkeit und die durch Tapferkeit und Ausdauer ihren numerisch überlegenen Feind zum Frieden gezwungen haben, nun ihre Unabhängigkeit für nichts achten sollten, das bringt nur ein Zeitungsmensch fertig, der zugleich schreiben kann: „Sie sind im Kampfe unterlegen, ihr Land verliert die Freiheit und Unabhängigkeit, es wird ein Teil des großen britischen Reiches und ihr Volk ist bestimmt, in diesem großen Menschenhaufen sich zu verlieren." Hat wohl der Herr nichts von Methuens Gefangennahme, nichts von den entscheidenden Schlägen Delareys, Bothas, Dewets gehört? Und glaubt er gar, die Buren werden einen Mann wie Krüger, den Organisator ihres heroischen Widerstandes, auf die Seite stellen? Also nur ruhig Blut, wir werden bald hören, wie diese Präliminarien sich auswachsen. Die Eile, mit der England das vorläufige Abkommen mit den Buren verkündet, kommt uns zudem überaus verdächtig vor. Bis jetzt ist uns von Seite der Buren darüber auch rein nichts bekannt und somit unbewiesen, daß die Kanonen in Südafrika übers Jahr nicht mehr donnern werden. Die Wahrheit vom Kriegsschauplatze in Südafrika wird uns überhaupt noch geraume Zeit vorenthalten bleiben, aber an die Sonne kommt sie doch! Einstweilen weiß man nur, daß England die Friedensverhandlungen nachgesucht und daher keine Ursache hat, sich als den Sieger aufzuspielen oder gar von Kapitulation der Buren zu reden. Die ganze englische Friedensnachricht ist die größte Lüge, die in diesem Kriege verbreitet wurde und zwar nur zu dem Zwecke, um Stimmung für die Krönung zu machen. Gruß. — **Saturn.** Jo, sehr hübsch ist's, was die „M. N. N." über den Aufenthalt des Prinzen Heinrich in Irland berichten: „Ich bitte Ew. Excellenz, Meinen aufrichtigen Dank entgegen zu nehmen für den Meinem Bruder und seinem Geschwader bereiteten glänzenden Empfang 2c." Gwäägwäägg! — **Puck.** Besten Dank. Weiteres gerne erwartend. — **Falk.** Es bleibt eben manchmal etwas zurück für nächste Nummern. — **W. B. i. Z.** Im Inseratenteil der „N. Z. Z." steht zu lesen: „Offene Commis-Stelle für einen in der Seidenstoffbranche à fond versierten jungen Mann, der Agenten selbständig zu speisen versteht. Verlangt wird perfektes Französisch und Englisch in Wort und Schrift." Zu einem so exquisiten Gericht gehört natürlich auch der Senf des „Nebelspalter" und wir sagen daher: Guten Appetit! — **Ironie.** Dank, das thut gut. — **B. R. i. L.** Vom Schah von Persien wurden bei seinem Aufenthalt im „National" in Luzern zwei äußerst gelungene Aufnahmen gemacht durch Herrn C. Hirsbrunner, Photograph in Luzern. Wenn Sie ein Enthusiast für die morgenländische Majestät sind, so wenden Sie sich also dorthin. — **Wespe.** Dank. — **Hans.** Nicht übel. Gruß! — **E. M. i. L.** Dank. **W. S. i. Z.** Ganz recht, nicht immer vom gleichen Gemüse! — **K. B. i. Z.** Die Sachen sind immer aktuell. Gruß! — **Horsa.** Mit Dank verwendet. Verlangtes besorgt. — **Kasper.** Da ist nichts mehr zu machen: Die Havannah sind schon bestellt, der Champagner schon geliefert und die Kranzjungfrauen schon ausgezogen für die Krönung Eduards. Also nur los! — **R. B. i. H.** Trösten Sie sich nur mit vielen Andern, die dabei glücklich sind, z. B. mit Saphir, der sein Geschick mit diesen Strophen segnet: „Schicksal hat sich streng verschworen, — Keine Frau soll ich erwerben, — Ohne Frau ward ich geboren, — Ohne Frau soll ich auch sterben. — Hob' in Aepfel 'nein-gebissen — So in süße, wie in saure — Ruhig ist nun mein Gewissen, — Freue mich, daß ich bedaure!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension Falkenstein am Bahnhof Stadelhofen Zürich I
Münchner Spatenbräu! 69

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung Fischerei-Artikel Jagd-Requisiten 66-26
Seilerwaren für Fabriken, Baumeister Mechaniker etc.
Sonnenquai 12 Telephon 1836

Hotel Mythen Bahnhof Enge Zürich II 64-13
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte. Münchner Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: Neptunstrasse 86 Telephon 4995
ROBERT BLEULER, Elekt. ZÜRICH V. 63-13

Interessante Herren-Bibliothek.
Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau . . . . . Fr. 2.70
Erlebnisse einer Amerikanerin . . „ 2.70
und Anderes. (75-13)
Versandt gegen Nachnahme oder Briefmarken durch
Buchhandlung „Pannonia", Zürich II, Seestrasse 17.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hôtels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Bureau „ARGUS" Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Grossfeuer und Diebessichere
Stahlkassen u. Dokumentenschränke Patent Ostertag
liefert mit Garantie der Allein-Vertreter:
B. Schneider, Kassenfabrik, Zürich I, Gessner-Allee 36.

Velo & Automobiles 73/3
Reparatur-Werkstätte & Dépôt
Werdstr. 17 HEINI Zürich III

Bad-, Fango- und Wasserheilanstalt
z. Adlerburg, Zürich I
(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)
Gewöhnl. und medizin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch.
Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen.
Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden mit Fango di Battaglia. Elektrizität und Massage.
Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), Diätkuren.
Offen von 7—12 Uhr und 1/2 2—8 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr.
Anstalts-Aerzte: Dr. G. Custer, Cons. 10—11 Uhr.
Dr. Ernst Sommer, Spezialarzt f. Hydrotherapia u. Massage. Cons. Montag, Mittwoch u. Freitag 5—7 Uhr.
59-17

Sommersprossen.
172[11]] Von Jugend auf war mein Gesicht mit Sommersprossen bedeckt, die die jeweilen im Sommer stärker hervortraten und im Winter etwas erblaßten. Von diesen, das Gesicht verunstaltenden Flecken bin ich durch die unschädlichen, brieflichen Verordnungen der Privatpoliklinik in Clarus befreit worden, wofür ich sehr dankbar bin. Bern, den 17. März 1900. Rudolf Grünig, Metzger. Die Unterschrift des Herrn Rudolf Grünig, Metzger in Bern, wurde in meiner Gegenwart beigesetzt, ist somit echt. Bern, 17. März 1900. Adolf Fleuti, Notar. Adresse: Privatpoliklinik Clarus, Kirchstraße 405, Clarus.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN J. NÖRR Zürich Bahnhofstr. 77

Der „Nebelspalter"
kostet Vierteljährlich Fr. 3.